for Music and Society



Künstlerhaus Klagenfurt

Gustav Mahler Komponierhäuschen Maiernigg

www.mahler-forum.org

"Nun aber denke Dir so ein großes Werk, in welchem sich in der Tat die ganze Welt spiegelt – man ist, sozusagen, selbst nur ein Instrument, auf dem das Universum spielt."

Gustav Mahler war weit mehr als Komponist. Seine Musik ist mehr als tönende Kunst, sie ist eine Auseinandersetzung mit der *conditio humana*. In seinen meisterhaften Werken begegnen wir einem Menschen, der sich die großen Fragen des Daseins stellt: Wer sind wir und wie gehen wir mit Identität um? Was können Musik, Kunst und Kultur bewirken? Wie stehen wir in Beziehung zur Natur?

Dies ist die Inspiration für das Mahler Forum für Musik und Gesellschaft, einem lokal verankertem und global vernetztem Kulturformat. In Zusammenarbeit mit der Gustav Mahler Foundation sowie nationalen und internationalen Musiker*innen, Künstler*innen, Wissenschafter*innen und Autor*innen, bietet das Forum einen offenen, interdisziplinären Denkraum um zentrale Fragen unserer Zeit aus der Perspektive von Musik und Kunst zu erörtern.

In musikalischen Darbietungen, Impulsvorträgen, Diskussionsrunden und künstlerischen Interventionen wird der Wirkungsmacht und den Visionen künstlerischer und musikalischer Praxis nachgegangen. Wie können wir durch sie neu gedachte Versionen der Zukunft erproben und produktiv machen?

Da Mahler viele seiner Meisterwerke in Maiernigg schrieb ist es treffend, dass der Verein in seinem Komponierhäuschen am Wörthersee verortet ist. Das Jahr 2021 markiert den Auftakt des Mahler Forum für Musik und Gesellschaft, das sich zu einem jährlich wiederkehrenden Kulturformat in der Region entwickelt. "Imagine a work so large that the whole world is actually reflected therein – one is, so to speak, only an instrument upon which the universe plays."

Gustav Mahler was far more than a composer; his music goes beyond sounding art as it explores the human condition. His magnificent works reveal a human being who struggles with some of life's key questions: Who are we, and how do we deal with our identity? What can music, art, and culture accomplish? What is our relationship to nature?

This is the inspiration for the Mahler Forum for Music and Society, a locally based and globally connected venue for culture. In cooperation with the Mahler Foundation and other international and national musicians, artists, scientists and authors, the Mahler Forum provides an open, interdisciplinary platform to examine the central issues of our time from the perspective of music and art.

In musical performances, lectures, discussion panels, and artistic interventions, we trace the power and visions of artistic and musical practice. How can they help us explore, create and implement new versions of our future?

Gustav Mahler composed many of his masterpieces in his composing hut in Maiernigg at the Wörthersee, making it a fitting choice as the focal point of the association's activities.

2021 marks the debut of the Mahler Forum for Music and Society, which will become an annual fixture in the region's cultural offerings.

I am cold, will you warm me?

— I. Nature

Programme 2021

You keep painting my picture

— I. Nature

Das erste Mahler Forum für Musik und Gesellschaft beschäftigt sich mit dem gespaltenen, oft widersprüchlichen Verhältnis zwischen Kultur und Natur, Mensch und Umwelt.

Angesichts der globalen Klimakrise im 21. Jahrhundert gehört diese Frage wohl zu den wichtigsten unserer Zeit. Doch es liegt hier die Annahme zugrunde, dass Mensch und Kultur als von der Natur getrennt zu verstehen sind. Unser zutiefst ambivalentes Verhältnis zur Welt in und um uns will das Forum aus verschiedenen Perspektiven von Musik und Kunst ausleuchten.

Gustav Mahlers künstlerischer Ansatz und Lebenswerk bieten uns die Möglichkeit, das soziale Beziehungsgeflecht Musik auch um eine ökologische Komponente zu erweitern und unsere eigene Position in dem, was wir "Natur" nennen, neu zu erfahren. Denn den blanken Daten und Fakten gelingt es nicht, uns begreifbar zu machen, dass wir selbst Natur sind.

Die Vertonung, Visualisierung und Analyse, die wir in Musik, Kunst und Literatur erfahren, könnten ein Schlüssel zu einer veränderten persönlichen Haltung werden. Eine Neuausrichtung unserer Beziehungen, auch im Sinne von Empathie, Begeisterung und Gefühl könnte möglich sein – damit wir wieder das Lied in allen Dingen hören können.

The first Mahler Forum for Music and Society explores the ambivalent, often contradictory relationship between culture and nature, humankind and environment.

In light of the 21st century's global climate crisis, these are key issues of our time. The flawed underlying assumption here is that humans and culture are to be considered as separate from nature. The Mahler Forum sets out to investigate our deeply conflicted relationship with the world in and around us from the perspective of music and art.

Gustav Mahler's artistic approach and oeuvre allow us to add ecology to the intricate fabric of interrelations in his music and to newly align and define our position in what we call "nature". It has become clear that bare facts and numbers are unable to convince us that we, in fact, are nature.

The sounds, visualizations, and insights we find in music, art, and literature could be essential in defining a new personal attitude. A recalibration of our relationships—including empathy, enthusiasm, and feelings—may become possible and can help us to once again hear the song in all things.

Samstag Saturday

3. 7. 2021 17:00–20:00 Uhr Künstlerhaus Klagenfurt Goethepark 1, 9020 Klagenfurt

Einführung
Felicitas Thun-Hohenstein
Tracing Visions

Marina Mahler
The Song of the Earth Project

Impuls Lecture
Andreas Weber
Die liebe Erde. Musik als
Naturerscheinung

Musikalischer
Gedankenaustausch
Diskutant*innen:
Thomas Hampson,
Morten Solvik, Ulrike Sych,
Elisabeth von Samsonow,
Felicitas Thun-Hohenstein,
Andreas Weber

Vokalwerke von Gustav Mahler vorgetragen von Thomas Hampson, Susan Zarrabi, Jeeyoung Lim, John Warner und Mitglieder des Orchestra for the Earth

Moderation
Morten Solvik und
Tanja Traxler

Introduction
Felicitas Thun-Hohenstein
Tracing Visions

Marina Mahler
The Song of the Earth Project

Impuls Lecture
Andreas Weber
Our Dear Earth. Music as Nature
Phenomenon

Music, Thoughts and Talk
Panelists:
Thomas Hampson,
Morten Solvik, Ulrike Sych,
Elisabeth von Samsonow,
Felicitas Thun-Hohenstein and
Andreas Weber.

Vocal Works by Gustav Mahler performed by Thomas Hampson, Susan Zarrabi, Jeeyoung Lim, John Warner and members of the Orchestra for the Earth

Hosts
Morten Solvik and
Tanja Traxler

Sonntag Sunday

4. 7. 2021 11:00–13:00 Uhr Komponierhäuschen Maiernigg Gustav-Mahler-Weg 10, 9073 Maiernigg

Künstlerische Intervention
— I, Nature von
Nataša Sienčnik

Einführung

Felicitas Thun-Hohenstein Über Nataša Sienčniks — I, Nature

Talk

Morten Solvik Steinbach, Toblach, Maiernigg – Mahlers Komponieren in der Natur

Musik

Orchestra for the Earth Lieder von Gustav Mahler (instrumentale Bearbeitungen)

Lesung

Thomas LangWas wir jagen, wenn wir
Moby-Dick jagen

— I, Nature von Nataša Sienčnik ist vom 4. Juli — 30. Oktober 2021 zu sehen.

Eintritt frei. Alle Vorträge und Gespräche finden in deutscher Sprache statt und werden auf den sozialen Medien der Mahler Foundation gestreamt. Artistic Intervention

— I, Nature by

Nataša Sienčnik

Introduction

Felicitas Thun-Hohenstein on Nataša Sienčnik's — I, Nature

Talk

Morten Solvik Steinbach, Toblach, Maiernigg – Mahler Composing in Nature

Music

Orchestra for the Earth Songs by Gustav Mahler (arranged for instrumental ensemble)

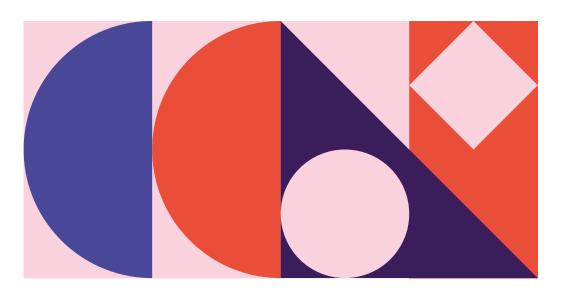
Reading

Thomas Lang
What we chase when we chase
Moby Dick

— I, Nature by Nataša Sienčnik is on view from July 4 – October 30, 2021.

Free entry. All lectures and discussions will be held in German and streamed on the Mahler Foundation's social media channels.

Biografien Biographies



Thomas Hampson

Von der New York Times für seinen "unermüdlichen Wissensdrang" gelobt, blickt Thomas Hampson auf eine einzigartige internationale Karriere als Opern-. Konzert- und Liedsänger, Aufnahmekünstler und "Botschafter des Liedes" zurück und engagiert sich seit langem aktiv in Forschung, Ausbildung, Musikvermittlung und -technologie. Der US-amerikanische Bariton tritt mit renommierten Sänger*innen, Pianist*innen, Dirigent*innen und Orchestern in weltweit führenden Konzert- und Opernhäusern auf. Hampson wurde jüngst von der Metropolitan Opera Guild mit dem "Met Mastersinger" ausgezeichnet und ist einer der bedeutendsten, innovativsten und gefragtesten Gesangssolisten der Gegenwart, 2011 erhielt er den berühmten Concertgebouw-Preis und zuletzt wurde er nicht nur in die Hall of Fame des britischen Klassikmagazins Gramophone aufgenommen, sondern auch mit dem ersten Venetian Heritage Award ausgezeichnet

→ www.thomashampson.com

Thomas Lang

Thomas Lang ist Autor mehrerer Romane, u. a. "Than" (2002), ausgezeichnet mit dem Bayerischen Staatsförderungspreis und dem Marburger Literaturpreis. 2005 erhielt er den Ingeborg-Bachmann-Preis für einen Auszug aus dem Roman "Am Seil", der auch für den Preis der Leipziger Buchmesse 2006 nominiert war. Zuletzt erschienen im Berlin Verlag die Romane "Immer nach Hause" über den jungen Hermann Hesse (2016) sowie "Freinacht" (2019). Nebenbei unterrichtet Lang literarisches Schreiben, jüngst den 24. "Klagenfurter Literaturkurs" (2021). Er lebt in München.

→ www.thomaslang.net

Jeeyoung Lim

Der Bass-Bariton Jeeyoung Lim wurde 1993 in Seoul, Südkorea, geboren und machte seinen Abschluss an der Korea National University of Arts, wo er bei Prof. Hans Choi, Hyuk Lee und So Young Lee studierte. Zurzeit studiert er an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" unter der Leitung von Prof. Scot Weir und Prof. Wolfram Rieger. Er sang bereits in Opern wie "Don Giovanni", "Le nozze di Figaro" von W.A. Mozart, "La Bohème" von G. Puccini, sowie Oratorien wie "Elias" von F. Mendelssohn, "Die Schöpfung" von J. Haydn und "Ein deutsches Requiem" von J. Brahms.

Im letzten Jahr stellte er sein Talent bei internatio-

Thomas Hampson

singular international career as an opera singer, recording artist, and "ambassador of song", maintaining an active interest in research, education, musical outreach, and technology.

The foremost US-American baritone has shared the stage with a great number of leading singers, pianists, conductors, and orchestras at the world's top concert halls and opera houses.

Hampson was recently acclaimed a Metropolitan Opera Guild "Met Mastersinger" and is considered one of the most important, most innovative, and most sought-after soloists of our time. He received the famed Concertgebouw Prize, was inducted into the renown British magazine Gramophone's "Hall of Fame," and was awarded the first

Lauded by the New York Times for his "insatiable

thirst for knowledge", Thomas Hampson enjoys a

"Venetian Heritage Award".

→ www.thomashampson.com

Thomas Lang

Thomas Lang is the writer of several novels, e.g. "Than" (2002) awarded with the Bayerischer Staatsförderungspreis and the Marburger Literaturpreis. 2005 he was given the renowned Ingeborg-Bachmann-Preis for an extract from the novel "Am Seil" which additionally has been put on the shortlist of the Preis der Leipziger Buchmesse (2006). Most recently, the novels "Immer nach Hause" about the younger Hermann Hesse (2016) and "Freinacht" (2019) were edited by Berlin Verlag. Lang incidentally teaches creative writing, most recently the 24th "Klagenfurter Literaturkurse" (2021). He lives in Munich.

→ www.thomaslang.net

Jeeyoung Lim

Basse-baritone Jeeyoung Lim was born in Seoul, South Korea, in 1993 and graduated from the Korea National University of Arts where he studied under the tutelage of Prof. Hans Choi, Hyuk Lee, and So Young Lee. He is currently studying at the Hochschule für Musik "Hanns Eisler" under the tutelage of Prof. Scot Weir and Prof. Wolfram Rieger. He has appeared in Operas such as "Don Giovanni", "Le nozze di Figaro" by W.A. Mozart, "La Bohème" by G. Puccini, also Oratorios such as "Elijah" by F. Mendelssohn, "Die Schöpfung" by J. Haydn, and "Ein deutsches Requiem" by J. Brahms.

nalen Wettbewerben unter Beweis. Er war Finalist beim 30. Concours international de chante Marmande und gewann zusammen mit seiner Duopartnerin Elenora Pertz den "Preis für das vielversprechendste Nachwuchstalent" beim Wettbewerb "Das Lied" in Heidelberg. Derzeit ist er Stipendiat des Yehudi Munuhin Live Music Now Berlin e.V..

In the last year he has showcased his talent in international competitions by being a finalist at the 30th Concours international de chante Marmande, and winning the "Prize for Most Promising Future Talent" at the "Das Lied" competition in Heidelberg together with Elenora Pertz, his duo partner. He is currently a scholarship recipient of the Yehudi Munuhin Live Music Now Berlin e.V..

Nataša Sienčnik

Nataša Sienčnik, geboren 1984, ist Medienkünstlerin sowie Gestalterin und bewegt sich an der Schnittstelle unterschiedlicher Disziplinen und Territorien. Nach einem Master in Kommunikationsdesign an der Kingston University in London, studierte sie Transmediale Kunst an der Angewandten in Wien und Networked Media am Piet Zwart Institute in Rotterdam, Sie lebt und arbeitet in Wien und Kärnten. Ihre künstlerische Forschung liegt in einem hybriden Feld mit kurzlebigen Grenzen, das die Grundlage eines Objekts und seine Einbeziehung in jede Form künstlerischer Kategorie in Frage stellt. Ihre Arbeiten sind in Bezug auf Technik, Form und Dimension heterogen und umfassen theoretische Untersuchungen, Fotografien, Videos und die Modifikation realer Objekte sowie öffentliche Installationen, an denen das Publikum häufig direkt beteiligt ist. Angesichts dieser formalen Komplexität ist der gemeinsame Nenner die Aufmerksamkeit der Künstlerin auf die Gegenwart, um ihre sozialen, politischen und kulturellen Probleme zu untersuchen. (Text: Michela Lupieri)

→ www.natasasiencnik.com

Morten Solvik

Morten Solvik ist ein in Österreich wirkender norwegisch-amerikanischer Musikwissenschaftler und Institutsdirektor des Instituts für europäische Studien (IES) in Wien. Solvik erwarb einen Bachelor of Arts in Musik und Geistesgeschichte an der Cornell University und sein Doktorat in Musikwissenschaft an der University of Pennsylvania. Seine Promotion erfolgte mit einer Arbeit über Gustav Mahler, doch forschte er auch u. a. über Anton Bruckner und Franz Schubert, Solvik lebt seit 1990 in Wien und lehrte dort an der Universität für Musik und darstellende Kunst. Er war seit 1999 federführend tätig bei der Entwicklung der Musikabteilung des Instituts für europäische Studien in Wien, wo er seit 2009 auch als Direktor tätig ist. Solvik ist im Vorstand der Internationalen Gustav Mahler Gesellschaft, Vizepräsident der Mahler Foundation und im Herausgeber-

Nataša Sienčnik

Nataša Sienčnik, born 1984, is a media artist and designer mapping different phenomena of being here, there and elsewhere, working on the intersection of various disciplines and territories. After her studies at the University of Applied Arts in Vienna (Transmedia Art), Kingston University in London (Communication Design) and Piet Zwart Institute in Rotterdam (Networked Media). she is currently based in Vienna and Carinthia. Her artistic research lies in a hybrid field with ephemeral borders, which questions the foundation of any object and its inclusion within any form of artistic category. Her works are heterogeneous in terms of technique, shape and dimension, and include theoretical investigations, photography, videos, and the modification of real objects and public installation that often involve the audience in a direct way. In the face of such formal complexity, the common denominator is the artist's attention on the present time, in order to investigate its social, political, and cultural issues. (Text: Michela Lupieri)

→ www.natasasiencnik.com

Morten Solvik

Morten Solvik is a Norwegian-American musicologist and director of the Institute for European Studies (IES Abroad Vienna). Solvik received his Bachelor of Arts at Cornell University and his PhD in musicology at the University of Pennsylvania, writing about Gustav Mahler. His field of research has also included Anton Bruckner and Franz Schubert. He has lived in Vienna since 1990. where he has taught at a number of institutions, including the University of Music and Performing Arts. He played a leading role in developing the music department of the Institute for European Studies in Vienna since 1999, where he has also served as Center Director since 2009. Solvik is active on the board of the International Gustav Mahler Society, Vice President of Mahler Foundation, and on the editorial board of the Anton

gremium der Anton Bruckner Urtext Gesamtausgabe aktiv. Er ist Co-Initiator und künstlerischer Leiter des Gustav Mahler Festival in Steinbach am Attersee.

Ulrike Sych

Ulrike Sych ist Sängerin, Gesangspädagogin und seit Oktober 2015 Rektorin der mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Sie studierte Musikpädagogik mit den Hauptfächern Gesang und Klavier am Mozarteum Salzburg und setzte anschließend ihre Ausbildung zur Sängerin in New York und Italien fort. Der mdw gehört sie als Lehrende seit 1990 an. 2007 erweiterte sie ihr universitäres Wirken und folgte einer Einladung an die Anton Bruckner Privatuniversität, an welcher sie bis zur Berufung zur Vizerektorin an der mdw 2011 das Institut für Gesang und Musiktheater leitete. Antidiskriminierung und Gleichbehandlung sind für Ulrike Sych seit Beginn ihrer beruflichen Karriere zentrale Themen: An beiden Universitäten leitete Ulrike Sych den Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen, zudem war sie Mitglied bzw. Vorsitzende diverser universitärer Gremien und Kommissionen. Neben ihren universitären Verpflichtungen entfaltete sie eine internationale Konzerttätigkeit. 2011 wurde sie vom Universitätsrat zur Vizerektorin für "Lehre und Frauenförderung" der mdw gewählt, 2014 wechselte sie in das Ressort "zentrale Ressourcen" und wurde Stellvertreterin des Rektors. Basis für ihre Arbeit als Rektorin ist die Verknüpfung von Kunst, Wissenschaft und Pädagogik, Partizipation und Transparenz und eine offene und wertschätzende Kommunikation ebenso wie der unverhandelbare Grundsatz der Wahrung der Würde und Rechte von Menschen.

Tanja Traxler

Tanja Traxler ist Wissenschaftsjournalistin, Universitätsdozentin und Buchautorin in Wien. Sie studierte theoretische Quantenphysik an der Universität Wien. In ihrer transdisziplinären Dissertation beschäftigt sie sich mit Epistemologie der Quantenphysik und physikalischen und philosophischen Konzeptionen von Raum und Vakuum. Forschungsaufenthalte führten sie an die University of California/Santa Cruz und die Twente University/Enschede, Niederlande. Sie unterrichtet Einführung und Epistemologie der Quantenphysik an der Universität Wien, Fakultät für Physik, und an der Universität für angewandte Kunst Wien, Department Cross-Disciplinary Strategies. Seit 2015 ist sie Wissen-

Bruckner Urtext Gesamtausgabe. He is co-founder and artistic director of the Gustav Mahler Festival in Steinbach am Atttersee.

Ulrike Sych

Ulrike Sych is a singer and vocal pedagogue who has served as rector of the University of Music and Performing Arts Vienna (mdw) since October 2015. She studied music education with majors in voice and piano at Salzburg's Mozarteum University, after which she continued her vocal training in New York and Italy. She began teaching at the mdw in 1990. In 2007, she expanded her educational work following an invitation to teach at the Anton Bruckner Private University, where she headed the Institute for Voice and Music Theatre until she was appointed vice rector of the mdw in 2011. Since the very beginning of her professional career, countering discrimination and ensuring equal opportunities has been one of Ulrike Sych's central concerns: She has headed both the mdw's workgroup on equal opportunities and the Bruckner University's non-discrimination commission; she is also a member and/or chair of various other university bodies and commissions. Ulrike Sych has continued to perform in concert internationally. At the mdw, she was elected Vice Rector of Academic Affairs and the Advancement of Women by the University Board in 2011, and 2014 saw her transfer to the area of Central Resources while also being appointed rector's deputy. Her work as mdw rector is founded upon the connection of art, research, and teaching; participation and transparency, and an open and respectful communication style that aligns with the irrefutable principles of human dignity and human

Tanja Traxler

Tanja Traxler is a science journalist, university lecturer, and book author based in Vienna. She studied theoretical quantum physics at the University of Vienna. Her transdisciplinary doctoral thesis examines the epistemology of quantum physics and physical and philosophical conceptions of space and vacuum. Research has taken her to the University of California/Santa Cruz and Twente University/Enschede. She teaches the introduction and epistemology of quantum physics at the University of Vienna, Faculty of Physics, and at the University of Applied Arts Vienna, Department of Cross-Disciplinary Strategies. Since 2015, she has been science editor at the Austrian daily newspa-

schaftsredakteurin bei der österreichischen Tageszeitung DER STANDARD, 2018 wurde sie mit dem Förderpreis Wissenschaftspublizistik ausgezeichnet. Ihr erstes Buch "Lise Meitner: Pionierin des Atomzeitalters" (gemeinsam mit David Rennert, Residenz Verlag 2018) wurde zum österreichischen Wissenschaftsbuch des Jahres 2019 (Kategorie Naturwissenschaft/Technik) gewählt. Mit der Philosophin Elisabeth Schäfer hat sie das Forschungsprojekt "Critical Contact Zones: The Aesthethics of Climate Change" an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und dem Logische Phantasie Lab an der Northeastern University/Boston, US, initiiert.

per DER STANDARD, and in 2018 she was awarded the Förderpreis Wissenschaftspublizistik. Her first book "Lise Meitner: Pionierin des Atomzeitalters" (together with David Rennert, Residenz Verlag 2018) was Austrian Science Book of the Year 2019 (category Natural Science/Technology). With philosopher Elisabeth Schäfer, she initiated the artistic research project "Critical Contact Zones: The Aesthethics of Climate Change" at the Music and Arts University of the City of Vienna and the Logical Imagination Lab at Northeastern University/Boston, US.

Felicitas Thun-Hohenstein

Felicitas Thun-Hohenstein ist Kuratorin, Kunsthistorikerin und Professorin am Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften an der Akademie der bildenden Künste in Wien. Sie leitet etliche Forschungsprojekte wie etwa das Cathrin Pichler Archiv für Wissenschaft, Kunst und kuratorische Praxis/The Dissident Goddesses' Network, Forum Morgen, Niederösterreich. In ihrer Lehr-, Forschungs-, Vortrags- und Ausstellungstätigkeit widmet sie sich Themenschwerpunkten der Gegenwartskunst, Kunst der Moderne, arts-based research sowie der feministischen Theorie und Kunstpraxis, 2019 war sie Kuratorin des Österreichischen Pavillons auf der 58. Biennale von Venedig. Sie ist Kuratoriumsmitglied des mumok - Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, sowie des Europäischen Forum Alpbach. Felicitas Thun-Hohenstein ist Autorin und Herausgeberin zahlreicher Texte und Publikationen.

Marina Mahler

Marina Mahler ist die Enkelin von Gustav und Alma Mahler sowie die Tochter der Bildhauerin Anna Mahler und des Dirigenten Anatole Fistoulari. Im Jahr 2004 gründete sie zusammen mit Ernest Fleischmann und den Bamberger Symphonikern den Mahler-Wettbewerb für Dirigent*innen. Sie hat die Mahler Foundation gegründet und ins Leben gerufen, die laufende Konzepte und Projekte in drei Hauptbereichen anregt und umsetzt: Mahler und das 21. Jahrhundert, zur Förderung von Innovation und Kreativität in den Künsten. Lied der Erde - Bewusstsein und Aktivität für den Klimawandel und Projekt Infinitude, das sich an Kinder wendet, wobei in allen drei Bereichen alle medialen Möglichkeiten maximal genutzt werden, um Mahler über die üblichen Veranstaltungsorte und Lebensräume hinaus an die Öffentlichkeit zu bringen.

Felicitas Thun-Hohenstein

Felicitas Thun-Hohenstein is a curator, art historian, and professor at the Institute for Art and Cultural Studies at the Academy of Fine Arts in Vienna. She heads several research projects such as the Cathrin Pichler Archive for Art and Sciences (CPA) and The Dissident Goddesses' Network. Forum Morgen, Lower Austria. Her expansive teaching, research, lecturing, and exhibition activities focus on contemporary art, modern art, arts-based research, and feminist theory and practice. In 2019, she was curator of the Austrian Pavilion at the 58th Venice Biennale. She is a member of the curatorial board of the mumok -Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, as well as the European Forum Alpbach. Felicitas Thun-Hohenstein is the author and editor of numerous texts and publications.

Marina Mahler

Marina Mahler is the granddaughter of composer Gustav Mahler and Alma Mahler, and the daughter of sculptor Anna Mahler and conductor Anatole Fistoulari. In 2004 she founded, with Ernest Fleischmann and the Bamberger Symphoniker, the Mahler Competition for Conducting. She has founded and seeded Mahler Foundation which inspires and embraces ongoing concepts and projects in three main fields: Mahler and the 21 Century, encouraging innovation and creativity in the arts, Song of the Earth awareness and activity for climate change, and Project Infinitude reaching out to children, in all three availing itself maximally of all media possibilities to take Mahler Beyond the usual venues and habitats and public.

Elisabeth von Samsonow

Elisabeth von Samsonow ist Künstlerin, Professorin an der Akademie der bildenden Künste, Wien, Gastprofessorin Bauhaus Universität Weimar (2012), Mitglied der GEDOK München, internationale Ausstellungs- und kuratorische Tätigkeit, lehrt und forscht zu den Schwerpunkten Philosophie und Geschichte in Beziehung zu einer Theorie des kollektiven Gedächtnisses, zum Verhältnis zwischen Kunst, Psychologie und Politik in Geschichte und Gegenwart, zur Theorie und Geschichte des Frauenbildes bzw. der weiblichen Identifikation (Mädchentheorie), der sakralen Androgynie und des modernen "Ich-Zerfalls". Ihre künstlerische Arbeit umfasst Skulptur, Performance, Malerei und Video. Sie beschäftigt sich u.a. mit dem systematischen und symbolischen Ort der weiblichen Plastik/Skulptur im Kanon der Künste und einer ökologischen Ästhetik oder Geo-Logik der Körper. → www.samsonow.net

\rightarrow www.samsonow.net

Orchestra for the Earth

John Warner ist Gründer und künstlerischer Leiter des Orchestra for the Earth, Chefdirigent des Central London Orchestra, und unterstützt regelmäßig erstklassige Dirigenten wie Daniel Harding und Thomas Søndergård. Seine Pionierarbeit mit Orchestra for the Earth führt ihn europaweit zu einer Vielzahl von von der Natur inspirierten Konzerten in Zusammenarbeit mit führenden Umweltkünstler*innen, Wissenschafter*innen und Wohltätigkeitsorganisationen. 2020 war das Orchester zum King's Place, zur British Youth Opera, zum Waterloo Festival (London), zum St Endellion Festival (Cornwall) und zum Het Concertgebouw's Mahler Festival (Amsterdam) eingeladen. Weitere aktuelle Auftritte sind das Corinthian Chamber Orchestra, Oxford Sinfonia und das Orchestra of St Johns sowie Meisterklassen bei den Orchestern BBC und Oxford Philharmonic.

→ www.orchestrafortheearth.co.uk

Andreas Weber

Der Biologe und Philosoph Dr. Andreas Weber, 53, erforscht Lebendigkeit als sinnliche, subjektive, geteilte und poetische Erfahrung. Er lehrt an der Universität der Künste, Berlin und ist außerplanmäßiger Professor am Indian Institute of Technology, Guwahati. Jüngste Buchveröffentlichungen: "Enlivenment. A Poetics for the Anthropocene"

Orchestra for the Earth

aesthetic or geo-logic of bodies.

Elisabeth von Samsonow

Elisabeth von Samsonow is an artist and profes-

sor at the Academy of Fine Arts Vienna, visiting

professor at Bauhaus University Weimar (2012).

and member of GEDOK München. Her interna-

tional exhibitions and curatorial work, teaching,

and research focus on philosophy and history

in relation to a theory of collective memory; on

the relationship between art, psychology, and

politics throughout history until today; on the

theory and history of the image of women or

androgyny, and the modern "disintegration of

mance, painting, and video. She explores the

ture in the artistic canon and the ecological

the self." Her oeuvre includes sculpture, perfor-

systematic and symbolic place of female sculp-

female identification (Young Girl studies), sacred

John Warner is the founder and artistic director of Orchestra for the Earth, Chief Conductor of Central London Orchestra, and regularly assists world-class conductors such as Daniel Harding and Thomas Søndergård. His pioneering work with Orchestra for the Earth takes him across Europe for a wide variety of nature-inspired concerts, collaborating with leading environmental artists, scientists, and charities. 2020 saw invitations to conduct at King's Place, British Youth Opera, the Waterloo Festival (London), St Endellion Festival (Cornwall), and Het Concertgebouw's Mahler Festival (Amsterdam). Other recent appearances include the Corinthian Chamber Orchestra, Oxford Sinfonia, and the Orchestra of St John's, and masterclasses with the BBC and Oxford Philharmonic orchestras. → www.orchestrafortheearth.co.uk

Andreas Weber

Biologist and philosopher Andreas Weber, 53, researches aliveness as a sensory, subjective, shared, and poetic experience. He teaches at Berlin University of the Arts and was an adjunct professor at the Indian Institute of technology, Guwahati. Recent publications include: "Enlivenment. A Poetics for the Anthropocene"

(MIT Press, 2019) und "Warum Kompromisse schließen" (Duden-Verlag, 2020).

→ www.autor-andreas-weber.de

(MIT Press, 2019) and "Warum Kompromisse schließen" (Duden-Verlag, 2020).

→ www.autor-andreas-weber.de

Susan Zarrabi

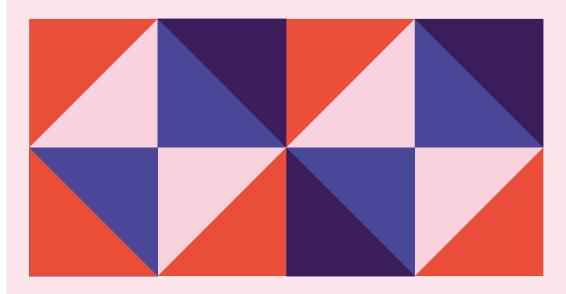
Die in München geborene Mezzosopranistin Susan Zarrabi ist seit der Spielzeit 2020/21 Mitglied des Opernstudios der Komischen Oper Berlin, 2019 war sie als Cherubino in W. A. Mozarts "Le nozze di Figaro" am Theater Bielefeld zu hören. 2022 wird Susan Zarrabi in der Kölner Philharmonie unter der Musikalischen Leitung von Marcus Bosch in J. Strauß' "Die Fledermaus" als Prinz Orlofsky zu hören sein. Zusammen mit Gerold Huber gestaltete sie im Januar einen Liederabend innerhalb der Young-Singers Reihe der Schubert-Woche im Pierre Boulez Saal Berlin, Susan Zarrabi war zweimalige Stipendiatin der Lied-Akademie des internationalen Musikfestivals Heidelberger Frühling (2016/2017) unter der Leitung von Thomas Hampson sowie 2018 bei der Schubertiade Schwarzenberg. 2018 war die Mezzosopranistin beim 3. Gustav Mahler Festival in Steinbach am Attersee zu Gast sowie 2019 und 2020 bei der Gustav Mahler Vereinigung in Hamburg. Ihre bisherige Konzerttätigkeit führte sie durch Deutschland, nach Österreich sowie in die Schweiz.

Susan Zarrabi

Munich-born mezzo-soprano Susan Zarrabi is a member of the Opera Studio of the Komische Oper Berlin since the 2020/21 season. In 2019 she appeared as Cherubino in W.A.Mozart's "Le nozze di Figaro" at the Bielefeld Theatre. In 2022 Susan Zarrabi can be heard at the Cologne Philharmonic as Prince Orlofsky in J.Strauss' "Die Fledermaus" under the musical direction of Marcus Bosch, Together with Gerold Huber, she arranged a song recital in January as part of the Young Singers series of the Schubert Week at the Pierre Boulez Saal Berlin, Susan Zarrabi was a two-time scholarship holder of the Lied Academy of the international music festival Heidelberger Frühling (2016/2017) under the direction of Thomas Hampson and in 2018 at the Schubertiade Schwarzenberg. In 2018, the mezzo-soprano was a guest at the 3rd Gustav Mahler Festival in Steinbach am Attersee and in 2019 and 2020 at the Gustav Mahler Vereinigung in Hamburg. Her previous concert activities have taken her through Germany, Austria and Switzerland.

Gustav Mahler Vokalwerke Vocal Works

Bearbeitungen von Arranged by John Warner



Ging heut' morgen übers Feld (aus *Lieder eines fahrenden Gesellen*) I Walked Across the Fields this Morning

Frühlingsmorgen

Spring Morning

Ging heut morgen übers Feld, Tau noch auf den Gräsern hing; Sprach zu mir der lust'ge Fink: "Ei du! Gelt? Guten Morgen! Ei gelt? Du! Wird's nicht eine schöne Welt? Zink! Zink! Schön und flink! Wie mir doch die Welt gefällt!"

Auch die Glockenblum' am Feld Hat mir lustig, guter Ding', Mit den Glöckchen, klinge, kling, Ihren Morgengruß geschellt: "Wird's nicht eine schöne Welt? Kling, kling! Schönes Ding! Wie mir doch die Welt gefällt! Heia!"

Und da fing im Sonnenschein Gleich die Welt zu funkeln an; Alles Ton und Farbe gewann Im Sonnenschein! Blum' und Vogel, groß und klein! "Guten Tag, ist's nicht eine schöne Welt? Ei du, gelt? Schöne Welt?"

Nun fängt auch mein Glück wohl an? Nein, nein, das ich mein', Mir nimmer blühen kann! I walked across the fields this morning; dew still hung on every blade of grass. The merry finch spoke to me: "Hey! Isn't it? Good morning! Isn't it? You! Isn't it becoming a fine world? Chirp! Chirp! Fair and sharp! How the world delights me!"

Also, the bluebells in the field merrily with good spirits tolled out to me with bells (ding, ding) their morning greeting:
"Isn't it becoming a fine world?
Ding, ding! Fair thing!
How the world delights me!"

And then, in the sunshine, the world suddenly began to glitter; everything gained sound and color in the sunshine! Flower and bird, great and small! "Good day, is it not a fine world? Hey, isn't it? A fair world?"

Now will my happiness also begin? No, no - the happiness I mean can never bloom! Es klopft an das Fenster der Lindenbaum. Mit Zweigen blütenbehangen: Steh' auf! Steh' auf! Was liegst du im Traum? Die Sonn' ist aufgegangen! Steh' auf! Steh' auf!

Die Lerche ist wach, die Büsche weh'n! Die Bienen summen und Käfer! Steh' auf! Steh' auf! Und dein munteres Lieb' hab ich auch schon geseh'n. Steh' auf, Langschläfer! Langschläfer, steh' auf! Steh' auf! Steh' auf! The lindentree taps at the window Branches heavy with blooms; Get up! Get up! Why do you lie dreaming? The sun is overhead! Get up! Get up!

The lark is up,
the bushes blow!
The bees buzz, and the beetles!
Get up! Get up!
And I've already seen
your jolly lover
Get up, lazybones!
Lazybones, get up!
Get up! Get up!

Ich ging mit Lust durch einen grünen Wald

I Walked with Joy Through a Green Wood

Lob des hohen Verstands

In Praise of Higher Understanding

Ich ging mit Lust durch einen grünen Wald, Ich hört' die Vöglein singen; Sie sangen so jung, sie sangen so alt, Die kleinen Waldvögelein im grünen Wald! Wie gern hört' ich sie singen!

Nun sing, nun sing, Frau Nachtigall!
Sing du's bei meinem Feinsliebchen:
Komm schier, wenn's finster ist,
Wenn niemand auf der Gasse ist,
Dann komm zu mir!
Herein will ich dich lassen!

Der Tag verging, die Nacht brach an, Er kam zu Feinsliebchen gegangen. Er klopft so leis' wohl an den Ring: "Ei schläfst du oder wachst mein Kind? Ich hab so lang gestanden!" I walked with joy through a green wood; I heard the birds singing. they sang so youthfully, they sang so maturely, those small birds in the green wood! How gladly I listened to their singing!

Now sing, now sing, Lady Nightingale! sing by my sweetheart's house: just come when it's dark, when no one is on the street - then come to me! I will let you in.

The day was gone, night fell; he went to his sweetheart. He knocks so softly on the ring: "Eh, are you sleeping or are you awake, my dear? I have been standing here so long!" Einstmals in einem tiefen Tal Kukuk und Nachtigall Täten ein Wett' anschlagen: Zu singen um das Meisterstück, Gewinn' es Kunst, gewinn' es Glück: Dank soll er davon tragen.

Der Kukuk sprach: "So dir's gefällt, Hab' ich den Richter wählt", Und tät gleich den Esel ernennen. "Denn weil er hat zwei Ohren groß, So kann er hören desto bos Und. was recht ist. kennen!"

Sie flogen vor den Richter bald.
Wie dem die Sache ward erzählt,
Schuf er, sie sollten singen.
Die Nachtigall sang lieblich aus!
Der Esel sprach: "Du machst mir's kraus!
Du machst mir's kraus! I-ja! I-ja!
Ich kann's in Kopf nicht bringen!"

Der Kukuk drauf fing an geschwind Sein Sang durch Terz und Quart und Quint. Dem Esel g'fiels, er sprach nur "Wart! Wart! Dein Urteil will ich sprechen, Wohl sungen hast du, Nachtigall! Aber Kukuk, singst gut Choral!

Und hältst den Takt fein innen!

Das sprech' ich nach mein' hoh'n Verstand!

Und kost' es gleich ein ganzes Land,

So laß ich's dich gewinnen!"

Once in a deep valley,
The cuckoo and the nightingale
Had a contest:
To sing the Masterpiece.
To win by art or to win by luck,
Fame would the victor gain.

The cuckoo said: "If it pleases you, I will nominate the judge."
And he named the donkey right away.
"Since he has two huge ears,
He can hear so much better
And will know what is correct."

They soon flew before the judge
And when the issue was explained to him,
He told them they should sing.
The nightingale sang out sweetly!
The donkey said: You make me dizzy!
You make me dizzy! Eee-yah!
I can't get it into my head!

The cuckoo then quickly started his song through thirds and fourths and fifths; The donkey found it pleasing, and only said Wait! Wait! Wait! I will pronounce judgement now. Well have you sung, Nightingale!

But, Cuckoo, you sing a good chorale!

And you keep the rhythm finely and internally!
Thus I say according to my sublime understanding,
And, although it may cost an entire land,
I will let you win!

Changing of the Guard in Summer

Des Antonius von Padua Fischpredigt

St. Anthony of Padua's Sermon to the Fishes

Kuckuck hat sich zu Tode gefallen An einer grünen Weiden, Kuckuck ist tot! Kuckuck ist tot! Wer soll uns jetzt den Sommer lang Die Zeit und Weil vertreiben?

Ei, das soll tun Frau Nachtigall, Die sitzt auf grünem Zweige; Die kleine, feine Nachtigall, Die liebe, süße Nachtigall! Sie singt und springt, ist allzeit froh, Wenn andre Vögel schweigen.

Wir warten auf Frau Nachtigall, Die wohnt im grünen Hage, Und wenn der Kukuk zu Ende ist, Dann fängt sie an zu schlagen! The cuckoo has fallen to its death
On a green willow,
The cuckoo is dead! The cuckoo is dead!
Who should then the summer long
Help us pass the time?

Oh, that should be Mrs. Nightingale!
She sits on a green branch!
The small, fine nightingale,
The lovely, sweet nightingale!
She sings and springs, is always joyous,
When other birds are silent!

We await Mrs. Nightingale,
Who lives in a green glen,
And when the cuckoo call is at its end,
Then does she begin to sing!

Antonius zur Predigt Die Kirche findt ledig. Er geht zu den Flüssen und predigt den Fischen; Sie schlagen mit den Schwänzen, Im Sonnenschein glänzen. Die Karpfen mit Rogen Sind allhier gezogen, Haben d'Mäuler aufrissen, Sich Zuhörens beflissen;

Kein Predigt niemalen Den Karpfen so g'fallen.

Spitzgoschete Hechte, Die immerzu fechten, Sind eilend herschwommen, Zu hören den Frommen; Auch jene Phantasten, Die immerzu fasten; Die Stockfisch ich meine, Zur Predigt erscheinen;

Kein Predigt niemalen Den Stockfisch so g'fallen.

Gut Aale und Hausen, Die Vornehme schmausen, Die selbst sich bequemen, Die Predigt vernehmen: Auch Krebse, Schildkroten, Sonst langsame Boten, Steigen eilig vom Grund, Zu hören diesen Mund:

Kein Predigt niemalen den Krebsen so g'fallen.

Fisch große, Fisch kleine, Vornehm und gemeine, Erheben die Köpfe Wie verständge Geschöpfe: Auf Gottes Begehren Die Predigt anhören. Die Predigt geendet, Ein jeder sich wendet, Die Hechte bleiben Diebe, Die Aale viel lieben.

Die Predigt hat g'fallen. Sie bleiben wie alle.

Die Krebs gehn zurücke, Die Stockfisch bleiben dicke, Die Karpfen viel fressen, die Predigt vergessen.

Die Predigt hat g'fallen. Sie bleiben wie alle.

St. Anthony arrives for his sermon and finds the church empty. He goes to the rivers to preach to the fishes; They flick their tails, which glisten in the sunshine. The carp with roe have all come here, their mouths wide open, listening attentively.

No sermon ever pleased the carp so.

Sharp-mouthed pike that are always fighting have come here, swimming hurriedly to hear this pious one; No sermon ever pleased the pike so. Also, those fantastic creatures that are always fasting - the stockfish, I mean - they also appeared for the sermon;

No sermon ever pleased the stockfish so.

Good eels and sturgeons, that are dined upon by the nobility - even they took the trouble to hear the sermon: No sermon ever pleased the eels so. Crabs too, and turtles, usually such slowpokes, rise quickly from the bottom, to hear this voice.

No sermon ever pleased the crabs so.

Big fish, little fish, noble fish, common fish, all lift their heads like sentient creatures: At God's behest they listen to the sermon. The sermon having ended, each turns himself around; the pikes remain thieves, the eels, great lovers. The sermon has pleased them, but they remain the same as before.

The crabs still walk backwards, the stockfish stay rotund, the carps still stuff themselves, the sermon is forgotten! The sermon has pleased them, but they remain the same as before.

Translation copyright © by Emily Ezust, from the LiederNet Archive – www.lieder.net

Translation copyright © by Emily Ezust, from the LiederNet Archive – www.lieder.net

"Was mir die Nacht erzählt"

Mitternachtslied aus Nietzsches Also sprach Zarathustra (Symphonie Nr. 3, 4. Satz)

Fins!

O Mensch! Gib Acht!

Zwei!

Was spricht, die tiefe Mitternacht?

Drei!

"Ich schlief, ich schlief --,

Vier!

"Aus tiefem Traum bin ich erwacht: --

Fünf!

"Die Welt ist tief,

Sechs!

"Und tiefer als der Tag gedacht.

Sieben!

"Tief ist ihr Weh -,

Acht!

"Lust - tiefer noch als Herzeleid:

Neun!

"Weh spricht: Vergeh!

Zehn!

"Doch alle Lust will Ewigkeit -,

Elf!

"-- will tiefe, tiefe Ewigkeit!"

Zwölf!

"What the Night Tells Me"

Midnight Song from Nietzsche's Also sprach Zarathustra (Symphony No. 3, 4th movement)

O man! Take heed!

What saith deep midnight's voice indeed?

"I slept my sleep --,

"From deepest dream I've woke, and plead: --

"The world is deep,

"And deeper than the day could read.

"Deep is its woe--,

"Joy -- deeper still than grief can be:

"Woe saith: Hence! Go!

"But joys all want eternity --,

"-- Want deep, profound eternity!

Der Einsame im Herbst

Das Lied von der Erde, 2. Satz

The Lonely One in Autumn

Das Lied von der Erde, 2nd movement

Herbstnebel wallen bläulich überm See; Vom Reif bezogen stehen alle Gräser; Man meint', ein Künstler habe Staub vom Jade Über die feinen Blüten ausgestreut.

Der süße Duft der Blumen is verflogen; Ein kalter Wind beugt ihre Stengel nieder. Bald werden die verwelkten, goldnen Blätter Der Lotosblüten auf dem Wasser ziehn.

Mein Herz ist müde. Meine kleine Lampe Erlosch mit Knistern; es gemahnt mich an den Schlaf. Ich komm zu dir, traute Ruhestätte! Ja, gib mir Ruh, ich hab Erquickung not!

Ich weine viel in meinen Einsamkeiten.
Der Herbst in meinem Herzen währt zu lange.
Sonne der Liebe, willst du nie mehr scheinen,
Um meine bittern Tränen mild aufzutrocknen?

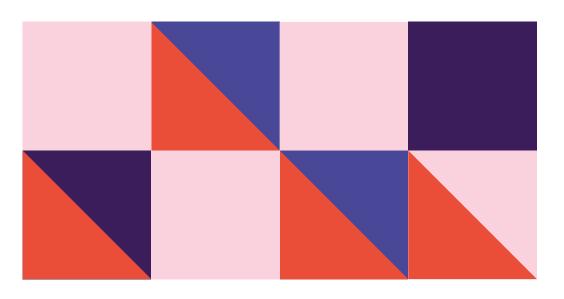
Blue autumn mists undulate over the lake; the grass stands stiff with frost; One might think an artist had strewn jade dust over all the fine blossoms.

The sweet fragrance of flowers has flown away; a cold wind forces them to bow their stems low. Soon the wilted golden leaves of lotus flowers will drift upon the water.

My heart is weary. My small lamp has gone out with a sputter; it urges me to sleep. I am coming to you, familiar place of rest! Yes, give me rest - I have need of comfort.

I weep much in my solitudes.
The autumn in my heart is lasting too long.
Sun of love, will you never shine again,
gently to dry my bitter tears?

Impressum Legal Notice



Kooperationspartner*innen des Mahler Forum für Musik und Gesellschaft

Mahler Foundation Gustav Mahler Privatuniversität für Musik, Klagenfurt Universität für Musik und Darstellende Kunst, Wien Künstlerhaus Klagenfurt Robert-Musil-Institut, Klagenfurt Gustav Mahler Komponierhäuschen (Manuela Krassnitzer)

Impressum

Projektträger: Verein Mahler Forum für Musik und Gesellschaft, Klagenfurt Idee & Konzept: Felicitas Thun-Hohenstein, Morten Solvik Künstlerischer Berater:

Thomas Hampson Kurator*innen:

Felicitas Thun-Hohenstein. Andreas Krištof, section.a Projektorganisation:

Viktoria Pontoni, Andreas Krištof,

section.a Grafik & Website: sensomatic

Künstlerische Intervention &

Key Visuals: Nataša Sienčnik PR: Ana Berlin, Wien Lektorat & Übersetzung: Margarethe Clausen Musikalische Bearbeitungen John Warner

Mit Unterstützung von Land Kärnten Stadt Klagenfurt Tourismusverband Klagenfurt am Wörthersee

Michael Koschier Vendome GmbH

Partners of the Mahler Forum for Music and Society

Mahler Foundation **Gustav Mahler Private University** for Music, Klagenfurt

University of Music and Performing

Arts, Vienna

Künstlerhaus Klagenfurt

Robert-Musil-Institut, Klagenfurt Gustav Mahler Composing Hut (Manuela Krassnitzer)

Legal Notice

Project Organizer: Verein Mahler Forum für Musik und Gesellschaft, Klagenfurt Idea & Concept: Felicitas Thun-Hohenstein, Morten Solvik Artistic advisor: Thomas Hampson

Curators: Felicitas Thun-Hohenstein. Andreas Krištof, section.a Project Management:

Viktoria Pontoni, Andreas Krištof,

section.a Design & Website: sensomatic

Artistic intervention &

key visuals: Nataša Sienčnik PR: Ana Berlin, Wien Editing & Translation: Margarethe Clausen Musical Arrangements John Warner

With generous support from the Federal State of Carinthia. the City of Klagenfurt and Klagenfurt am Wörthersee **Tourism Association** Michael Koschier Vendome GmbH







